

11 / 2020
Sachsenforst, Forstbezirk Neustadt

Ihre Ansprechpartnerin
Kerstin Rödiger

Durchwahl
Telefon +49 3596-5857-30
Telefax

Kerstin.Roediger@
smul.sachsen.de*

Wald leidet unter Folgen der Hitzejahre

Förster geben alles, um die Folgen etwas abzupuffern

In den Wäldern des Forstbezirkes Neustadt hat der Klimawandel bereits vielerorts sichtbare Spuren hinterlassen und es kommt noch schlimmer. In Folge der großen Hitze und Trockenheit der letzten Sommer sind viele Bäume ganz einfach vertrocknet, da der Wasservorrat im Boden aufgebraucht war oder haben ihre letzten Reservestoffe dieses Frühjahr noch zum Austreiben genutzt und sterben jetzt ab. Das passierte nicht nur bei jungen Bäumchen, die noch keine tiefreichenden Wurzeln hatten, um an das Wasser im Boden zu gelangen, sondern auch großen, erwachsenen Bäumen.

Die Trockenheit hat außerdem zu einer Massenvermehrung der Borkenkäfer geführt. In den vom Trockenstress geschwächten Bäumen hatten die Borkenkäfer ideale Bedingungen für die Vermehrung. Diese Entwicklung hat seit 2018 bisher unbekannte Ausmaße angenommen und wird sich 2020 dramatisch fortsetzen. In den vergangenen beiden Wochen haben die Försterinnen und Förster in den Revieren des Sachsenforst im Forstbezirk Neustadt innerhalb kürzester Zeit so viele noch stehende Fichten mit frischem Befall von Buchdruckern und Kupferstechern festgestellt wie sonst nie zuvor in so einem Zeitraum. Auch die Fangzahlen in Borkenkäferfallen, die der Dichteüberwachung dienen, bestätigen dies mit Zahlen die weit über den Werten der Vorjahre liegen.

„Wir setzen weiter alle Kraft in die notwendigen Arbeiten um den Borkenkäferbefall einzudämmen“, sagt Uwe Borrmeister, Leiter des Forstbezirkes Neustadt. Dabei müssen aber inzwischen Prioritäten gesetzt und schwere Entscheidungen getroffen werden. „Wichtig ist es, die großen Fichtenkomplexe so lang wie möglich zu erhalten, damit dort die Waldfunktionen wie Erosionsschutz und Stabilisierung des Wasserhaushaltes erhalten bleiben“, erläutert Borrmeister das Vorgehen. „Wir appellieren an das Verständnis der Bevölkerung. Es werden aktuell in allen Revierteilen Waldschutzarbeiten durchgeführt, es wird viel vom Borkenkäfer frisch befallenes Holz aus den Wäldern geholt, Wege genutzt und zum Teil vorübergehend unschöne Waldbilder entstehen.“ Aber ohne diese Maßnahmen wäre der Erhalt viel viel größerer Waldflächen in Frage gestellt.

Es wird aber auch Bereiche geben, in denen eine Beräumung des Borkenkäferholzes nicht mehr sinnvoll ist. Das sind vor allem Fichten, bei denen die sich entwickelten Borkenkäfer bereits ausgeflogen sind. Von diesen Stämmen geht keine Waldgefährdung mehr aus und das Totholz verbleibt als Lebensraum für verschiedene Insekten- und Vogelarten im Wald.

Neustadt,
24. Juni 2020



Sachsenforst



Hausanschrift:
Staatsbetrieb Sachsenforst
Forstbezirk Neustadt
Karl-Liebnecht-Straße 7
01844 Neustadt in Sachsen

www.sachsenforst.de

Sprechzeiten:
Mo - Fr: 9.00 - 17.00 Uhr

Bankverbindung:
Ostsächsische Sparkasse Dresden
Kto.-Nr. 320 0022 310
BLZ 850 503 00
Umsatzsteuer-Identnummer:
DE 813 256 956

Verkehrsverbindung:

*Kein Zugang für elektronisch signierte sowie für verschlüsselte elektronische Dokumente.

In Bereichen, wo die Fichte zukünftig sicher nicht mehr wesentlich zum Waldbild gehören wird (Tieflagen bis 400 m ü. NN), werden mancherorts befallene Bäume belassen. Das hat zum einen den Hintergrund, dass durch die Fäll- und Rückearbeiten die bereits vorhandene Verjüngung geschädigt wird. Zum anderen werden dadurch Arbeitskapazitäten frei, die in anderen Waldbereichen dringender benötigt werden. Auch der Holzmarkt bietet einfach keine Absatzmöglichkeiten mehr. Das betrifft alle Waldbesitzarten gleichermaßen.

Parallel zur Bekämpfung der Waldschädlinge werden durch unsere Forstleute viele Arbeiten geplant und organisiert, um auf den betroffenen Waldflächen schnell wieder neue gemischte, naturnahe und widerstandsfähige Wälder zu entwickeln.

Daneben darf aber auch die bisherige Zukunftsinvestition nicht vernachlässigt werden. Sachsenforst investiert seit nunmehr 30 Jahren in den ökologischen Waldumbau. Im Forstbezirk Neustadt werden jährlich über 500.000 Jungpflanzen auf jeweils rund 150 ha gepflanzt, um durch die Pflanzung und Pflege standortgerechter Baumarten die Entwicklung klimaangepasster, stabiler, naturnaher Zukunftswälder voranzutreiben. Ergebnisse dieser Bemühungen sind schon gut sichtbar – in vielen Waldteilen steht unter den absterbenden Kiefern und Fichten eine neue Waldgeneration aus verschiedensten Baumarten, wie Eiche, Ahorn, Buche und Tanne. Die Pflege dieser Jungbestände bedarf, ebenso wie die noch lange andauernden Maßnahmen zur Borkenkäferbekämpfung fachkundiges Personal auf der Fläche, Waldarbeiter und Revierförster müssen Hand in Hand arbeiten können.

Hintergrundinformationen:

In der ebenfalls beiliegenden Medieninformation 09 Mit allen Mitteln gegen den Borkenkäfer finden Sie Hintergrundinformationen zum Vorgehen der Förster.

Aktuelle Informationen zur Borkenkäfersituation in Sachsen finden Sie auf dem Waldportal Sachsen im Internet unter www.wald.sachsen.de/aktuelle-situation-2020-8793.html. Weitere können Sie sich zum Thema Wald in Sachsen unter www.sachsenforst.de informieren.

Bei Interesse vereinbaren wir gerne einen vor Ort Termin mit Revierförster*in und Medienvertretern.